

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei ist der Offene Brief zu Abwicklung der
Stasi-Unterlagenbehörde.
Eine interessante und informative Lektüre
wünscht Ihnen

Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Stasi-Akten kommen ins Bundesarchiv. Ende einer Behörde

deutschlandfunkkultur.de

faz.net

Grütters: Umzug der Stasiakten ist kein Schlusspunkt

handelsblatt.com

sueddeutsche.de

volksstimme.de

Meinung: Die Stasi-Akten verblassen

Nun wird das Erbe der DDR-Geheimpolizei Teil des Bundesarchivs
- und damit fast unsichtbar, bedauert Marcel Fürstenau.

dw.com

**Außenstelle für Stasiunterlagen kommt ins
Menschenrechtszentrum Cottbus**
niederlausitz-aktuell.de

**Neues Bundesgesetz. Stasi-Unterlagen
bleiben in Frankfurt (Oder)**
rbb24.de

Roter Ochse in Halle wird Archiv
Volkstimme im Gespräch mit Birgit Neumann-Becker,
Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen in Sachsen-Anhalt
und die Zukunft der Behörde.
volksstimme.de

Stefan Krikowski wurde Verdienstmedaille überreicht
Der Protokollchef des Landes Berlin, Dr. Andreas Zimmer, hat
heute in seinem Amtszimmer im Auftrag des Bundespräsidenten
Herrn Stefan Krikowski die Verdienstmedaille des Verdienstordens
der Bundesrepublik ...

berlin.de
Stefan Krikowski hat die Erinnerung an das Leid der Opfer des
Kommunismus zu seiner Aufgabe gemacht. Die Ehrung, die er
dafür erhielt, wollte er nicht aus der Hand des Linke-Senators
Klaus Lederer annehmen [weiter](#)

**Erinnerung an die Schicksale ehemaliger DDR-Heimkinder
Torgau. Online-Gedenkkonzert zur**
torgauerzeitung.com

Verhaftet, gefoltert: Malchows Opfer der "Werwolf"-Tragödie
Dieser Teil der Nachkriegsgeschichte wurde in der DDR verschwiegen:
Tausende Kinder und Jugendliche wurden in der sowjetischen
Besatzungszone fälschlich beschuldigt, der Nazi-Organisation "Werwolf"
angehört zu haben.

ndr.de
Leid in russischer Gefangenschaft - Zeichnungen von Wilhelm Sprick
ndr.de

DDR-Museum zeigt Verherrlichung des Kommunismus

Ausgerechnet zum Jahrestag des Mauerfalls wurde eine Ausstellung eröffnet, die sich unkritisch mit der Staatskunst des SED-Regimes befasst. So wird die Vergangenheit verschleiert und nicht erhellt, meint Gunnar Schupelius.

bz-berlin.de

So hat die Stasi in Waldheim gearbeitet

saechsische.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Stasi-Unterlagen-Gesetz/SED-Opferbeauftragter

„Große Erwartungen in die Arbeit der oder des Opferbeauftragten“

Heute hat der Bundestag den von den Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingebrachten Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bundesarchivgesetzes, des Stasi-Unterlagen-Gesetzes und zur Einrichtung einer oder eines SED-Opferbeauftragten (Drs. 19/23709) mit den Stimmen der einbringenden Parteien beschlossen. Die Linken haben sich enthalten. Die AfD stimmte dagegen. Die Überführung der BStU in das Bundesarchiv war bereits vom Bund [weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Einladung zur Übergabe der Sozialstudie
am Dienstag, **24. November 2020, 14.30**
im Landtag Brandenburg Plenarsaal
Politisches Unrecht wirkt bis heute nach.

Neue Studie zu Lebenslagen von Menschen, die in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR politisches Unrecht erlitten

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Ergebnisse der ersten „Studie zu aktuellen Lebenslagen von Menschen und deren Familien, die in der Sowjetischen Besatzungszone/ DDR politisch verfolgt wurden oder Unrecht erlitten und im Land Brandenburg wohnen (Sozialstudie)“ liegen nunmehr vor.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Dr. Maria Nooke,
übergibt die Sozialstudie

am 24. November 2020 um 14:30 Uhr

an die Präsidentin des Landtags Brandenburg, Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke,
und stellt sie der Öffentlichkeit vor.

Die Veranstaltung wird **per Livestream übertragen**. Die Übertragung beginnt

um 14.30 Uhr und ist unter folgender Internetadresse zu empfangen:

https://www.landtag.brandenburg.de/de/aktuelles/landtag_live_im_internet/396595

Die Studie ist ab 24. November 2020 um 14:30 Uhr auf unserer Homepage unter

<https://aufarbeitung.brandenburg.de/aktuelles/> abrufbar.

Bei Interesse sende ich Ihnen die Studie – versehen mit einer

Sperrfrist 24.11.2020 14:30 Uhr – gern vorab zu.

Bitte melden Sie sich an bei

Stefanie Wahl: 0331 – 237292-16 / stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Ich würde mich sehr freuen, Sie am Dienstag um 14:30 Uhr im Landtag

oder per Livestream begrüßen zu können.

Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Pressemitteilung

Neue Außenstelle des Bundesbeauftragten für die

Stasiunterlagen (BStU) kommt ins Menschenrechtszentrum Cottbus

Am heutigen Tag hat der Bundestag den Gesetzesentwurf der Fraktionen

CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung des

Bundesarchivgesetzes, des Stasi-Unterlagen-Gesetzes und zur Einrichtung

einer oder eines SED-Opferbeauftragten beschlossen. In der Änderung

des Stasiunterlagengesetzes ist die Bildung einer neuen Außenstelle der

BStU in Cottbus vorgesehen. Auch wenn darin nicht explizit das

Menschenrechtszentrum Cottbus mit der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

genannt wird, ist als Standort das Gelände der Gedenkstätte an der Bautzener

Straße gemeint. „Für uns als ehemalige Häftlinge im größten Gefängnis für

politische Gefangene der DDR ist es eine große Freude, dass der Bundestag

heute beschlossen hat, hier in Cottbus eine Außenstelle der BStU zu errichten.

Besonders erfreulich ist, dass dies mit einem Bildungsauftrag verbunden ist,

der sich gut in die Arbeit des Menschenrechtszentrums Cottbus einfügt.

Nachwachsende Generationen sollen in die Lage versetzt werden, den Wert

der Demokratie wertzuschätzen und dafür einzutreten“, erklärt Dieter

Dombrowski, Vorsitzender des Menschenrechtszentrums, der Mitte der

1970er Jahre wegen Republikflucht selbst in Cottbus inhaftiert gewesen ist.

Die heutige Entscheidung des Bundestages kann als Initialzündung für eine

neue Phase der Entwicklung der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus gewertet

werden. Im 22.000 qm großen ehemaligen Gefängnisareal sind verschiedene

Gebäude vorhanden, die für die Ansiedlung der Bundesbehörde in Frage

kommen. In den kommenden Monaten müssen Gespräche zwischen dem

Menschenrechtszentrum als Eigentümer und Betreiber der Gedenkstätte

und dem Bund über die Ansiedlung und den Platzbedarf der neuen

Bundesbehörde sowie die Kooperation der beiden Einrichtungen geführt werden.

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Pressemitteilung

Härtefallfonds für politisch Verfolgte der SED-Diktatur:

Anlaufstelle nimmt Arbeit auf

Berlin, 10. November 2020 - Der Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) bearbeitet ab sofort Anliegen bezogen auf den Härtefallfonds des Landes Berlin. Interessenten können sich anmelden und bekommen in der Folge eine individuelle Beratung sowie Hilfe bei der Antragsstellung. Unterstützung aus dem Härtefallfonds erhalten Berlinerinnen und Berliner, die in der sowjetischen Besatzungszone oder in der DDR politisch verfolgt wurden und sich aktuell in einer besonderen wirtschaftlichen Notlage befinden. Mögliche Hilfen betreffen Aus- und Fortbildungen, medizinische Maßnahmen, die Schaffung und den Erhalt von selbstbestimmten Wohn- und Lebensmöglichkeiten, technische Alltagshilfen und die Verbesserung der Mobilität. Hilfsmaßnahmen durch den Härtefallfonds können nur gewährt werden, wenn eine Rehabilitation der politischen Verfolgung vorliegt und wenn keine anderen Hilfesysteme greifen. Laufende Kosten können aus dem Härtefallfonds nicht abgedeckt werden. Wie die Unterstützungsleistungen gewährt werden, ist in einer Richtlinie festgelegt. Diese gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2020. Über die Vergabe der Fondsleistungen entscheidet der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte Tom Sello unter Mitwirkung eines Beirats. Dem Beirat gehören Evelyn Zupke (DDR-Oppositionelle) und Mario Röllig (politischer DDR-Häftling) an. Für den Fonds stehen für die Jahre 2020 und 2021 jährlich 100.000 € zur Verfügung. Die Härtefallfonds-Richtlinie gibt es als Download unter: www.berlin.de/haertefallfonds

Pressekontakt:

Werner Menke-Schersch

BAB Telefon: 030 / 24 07 92 - 32

E-Mail: werner.menke-schersch@aufarbeitung-berlin.de

Internet: www.berlin.de/aufarbeitung
berlin.de/aufarbeitung

Forschungsstudie

Doping im DDR-Spitzensport: Thüringen will weiter aufarbeiten
mdr.de

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung, Potsdam, 09.11.2020

**Hilfen für Opfer von Leid und Unrecht werden verlängert Anmeldungen
bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe noch bis zum 30. Juni 2021**

möglich – Bislang rund 10,7 Millionen Euro an Betroffene aus Brandenburg
ausgezahlt Menschen, die als Minderjährige in der Bundesrepublik bis 1975
und in der DDR bis 1990 in stationären Einrichtungen der Psychiatrie oder
Behindertenhilfe Leid und Unrecht erfuhren, haben ein halbes Jahr mehr
Zeit, sich bei der „Stiftung Anerkennung und Hilfe“ anzumelden. Die neue
Anmeldefrist für die Bewilligung von Hilfen ist auf den 30. Juni 2021
festgesetzt. Gestellte Anträge werden bis zum 31. Dezember 2022 bearbeitet.
Damit stehen die Anlauf- und Beratungsstellen der Stiftung Anerkennung und
Hilfe deutlich länger als ursprünglich geplant für die Beratung der Betroffenen
zur Verfügung. Bund, Länder und Kirchen als Errichter der Stiftung haben sich
in einer gemeinsamen Sitzung auf diese Verlängerung verständigt. „Nach der
Kindheit würde ich mich nie wieder zurücksehen [weiter](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

DDR-Sprache:

warum die DDR die Zweiraumwohnung erfunden hat

Was tut man, wenn nicht genügend Zimmer zur Verfügung stehen?

berliner-kurier.de

Der Nürnberger Prozess und seine prominenten Berichterstatter

Jahrhunderttribunal: Einer von ihnen war Markus Wolf, der spätere
Leiter der Hauptverwaltung Aufklärung im Ministerium ...

mdr.de

Renate Krößner – nach "Solo Sunny" folgte Überwachung und Ausreise

mdr.de

Buch

Marko Martin

Die verdrängte Zeit. Vom Verschwinden und Entdecken der Kultur des Ostens

Tropen Verlag, Berlin 2020. 426 Seiten, 24 Euro.

Der Journalist und Autor Marko Martin unternimmt
in seinem neuen Buch einen Streifzug durch die Kultur
der untergegangenen DDR. Dabei entdeckt er vor allem
schreibende Frauen [weiter](#)

Roman

Cora Stephan

Margos Töchter

Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2020, 400 Seiten

Der Roman ist bis zuletzt spannend. Ich empfehle das Selberlesen und höre an dieser Stelle auf. Bis auf eine grundsätzliche Bemerkung als Liebhaber der Rockmusik: Für Rockmusikinteressierte sind Cora Stephans Einschübe von Rocktiteln aus Teilungszeiten besonders interessant. Ostdeutsche Jugendliche konnten das alles nur durch den Stacheldraht mitbekommen und erhaschen. Der Westen war ein großer Sehnsuchtsort für Beat-Fans und später Rück-Freaks. Die Jugend im Westen konnte ihre Idole livehaftig erleben, unsereiner wurde für hundert statt vierzig Prozent abspielen von Westmusik und wegen des Liedchens Moscow von »The Wonderland« vom Discomachen per FDJ-Beschluss im März 1975 [weiter](#)

Buch

Verraten

Grit Poppe

Dressler Verlag, 2020, 336 Seiten, 12 Euro

Grit Poppe hat bereits zwei Bücher über das System der Jugendheime in der DDR geschrieben. Das Thema beschäftigt sie schon lange, sagt sie. "Ich denke, dort sind massiv Menschenrechte verletzt worden und es ist auch viel nicht aufgearbeitet worden. Als ich anfang, das zu recherchieren, gab es sehr wenig Material dazu, kaum ein Buch oder Film. Also bin ich schnell an die Betroffenen herangetreten."

[ndr.de](#)

Buch

Ralf Rothmann

Hotel der Schlaflosen. Erzählungen

Suhrkamp Verlag, Berlin 2020. 200 Seiten, 22,00 €.

„Hotel der Schlaflosen“, die großartige Titelgeschichte des neuen Erzählbands von Ralf Rothmann, ist brutal und herzerreißend. Das liegt vor allem daran, dass sie aus der Perspektive des perfiden Peinigers geschrieben ist, der mit seinem Opfer Katz und Maus spielt und ihn für einige Momente in der Illusion wiegt, es könne vielleicht doch noch Rettung für ihn geben.

[tagesspiegel.de](#)

DIVERSES

DIE SPD AUF DER LINKEN ÜBERHOLSPUR

Es wächst zusammen, was nicht zusammen gehört. In ihrer Verzweiflung bandelt die SPD mit der Linken an; ein Irrweg.

[cicero.de](https://www.cicero.de)

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Berlin, Di. 24. November 2020, 18.00

ROT war nicht nur die Liebe. Ein Familiendrama

Ursula Schöbe

Dr. Thomas Schöbe, stellen als Zeitzeugen in Kooperation mit dem OEZ Berlin Verlag ihr autobiografisches Buch vor.

In ihrem Buch berichtet die 1928 in Klingenthal geborene Autorin über das dramatische Schicksal der Familie im Widerstand gegen die SED-Diktatur. Sie, ihr Mann Dr. Walter Schöbe und die zwei Söhne waren zu insgesamt 37 Jahren Zuchthaus politisch verurteilt! Trotz allem brachte es die Familie nach Verbüßung von zusammen 18 Jahren und ihrer Ausreise in den Westen 1974 noch einmal zu großem Ansehen und Wohlstand.

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass auf Grund der bestehenden Corona-Hygienergelungen eine telefonische

oder schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail mit Angabe von Adresse und Telefonnummer

notwendig ist und Ihre Teilnahme von uns, wegen der begrenzten Platzanzahl, bestätigt sein muss.

Der Zugang kann nur mit Maske erfolgen! Weitere Informationen dazu unter:

https://gedenkbibliothek.de/download/Hygienekonzept_2020-09-16_final.pdf

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer

des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Stream, Di. 24. November 2020, 18.00

30 Jahre Deutsche Einheit: Digitaler Erzählsalon

Virtuelle Podiumsveranstaltung

Demokratie

Die DDR ist an einem Demokratiedefizit gescheitert. Viele DDR-Bürger

haben 1989/90 für Freiheit und Menschenrechte eine Revolution ausgelöst. Welche Demokratie-Erfahrungen haben Ostdeutsche seitdem gemacht? Wie haben sie sich in die gesellschaftliche Gestaltung eingebracht, bzw. einzubringen versucht? Wie wird Mitbestimmung durch die Politik erlebt? Wie muss sich Demokratie weiterentwickeln? [live-stream](#)
[Mehr Information](#)

Berlin, Di. 08. Dezember 2020, 18.00

30 JAHRE GEDENKBIBLIOTHEK

ERINNERN ALS BEFREIUNG - Die Geschichte der Gedenkbibliothek

Ursula Popiolek, die Gründerin, langjährige Bibliotheksleiterin und aktive Vorstandsvorsitzende des Fördervereins stellt zum Jubiläum ihr Buch vor.

Es beginnt:

"Es war einmal eine schlimme Zeit, in der die Untertanen nicht sagen und lesen durften, was nicht erlaubt war ..."

und endet mit Karl Jaspers Hoffnung und Bitte:

"Friede ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich."

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Livestream/Bonn, Do. 21. Januar 2021, 18.00 – 20.00

Verfemte Literatur in der DDR

Ein Gespräch mit Ines Geipel

Podiumsdiskussion | Bonn

Ort der Veranstaltung: Livestream

Weitere Informationen: www.demokratischer-salon.de

53225 Bonn

Das Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn und der Demokratische Salon laden in Kooperation mit der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Theatergemeinde Bonn am 21. Januar 2021, 18 – 20 Uhr, zu einem Gespräch mit Frau **Prof. Dr. Ines Geipel**, Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin, ein. Das Gespräch findet statt im Rahmen einer Lehrveranstaltung von Frau **Prof. Dr. Kerstin Stüssel** zur Deutschen Literatur von 1945 bis 2020. Es ist auch Teil der von Theatergemeinde und Demokratischem Salon im Januar 2020 eingerichteten Reihe „**Literatur und Politik**“. Die Veranstaltung findet digital statt.

Gegenstand des Gesprächs mit Ines Geipel ist die **Literatur von Frauen, die in der DDR ihre Literatur nicht veröffentlichen durften.**

Zu diesen Autorinnen gehören beispielsweise Edeltraud Eckert,

Heidemarie Härtl, Sylvia Kabus, Inge Müller und Gabriele Stötzer.
Ines Geipel hat gemeinsam mit Joachim Walther und mit
Unterstützung der Bundesstiftung Aufarbeitung dafür gesorgt, dass
diese Texte nach 1989, vornehmlich in der von ihnen herausgegebenen
Sammlung „Die Verschwiegene Bibliothek,“ erscheinen konnten.
Weitere Hinweise, auch Texte zum Thema der Veranstaltung, finden
Sie unter www.demokratischer-salon.de. Um **Anmeldungen bis zum 15. Dezember 2020**
wird gebeten. Wer sich anmeldet, erhält Anfang Januar den Zugangslink.
bundesstiftung-aufarbeitung.de